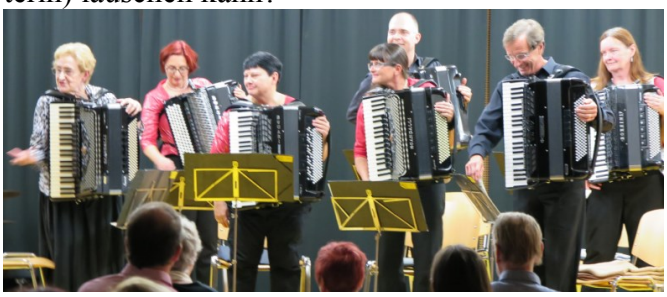
Bericht des Vizebürgermeisters

Liebe Kreuzstetterinnen und Kreuzstetter!

Es gibt meistens zwei Seiten der Medaille

Rotkreuzmitarbeiter gesucht
Ich erlebe es bei vielen Organisationen, dass die freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeit nicht mehr so selbstverständlich ist, wie es scheinbar einmal war. Der Aufruf unseres Roten Kreuzes nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat uns gezeigt, dass es doch noch Mitmenschen unter uns gibt, welche sich für Andere engagieren wollen. Vielen Dank für diese Bereitschaft und alles Gute für die neue Herausforderung.
Sollten Sie ebenfalls überlegen, das Rote Kreuz kann noch mehr Mitarbeiter brauchen.

Kulturkreis Kreuzstetten
Am 15. Oktober habe ich das Akkordeonkonzert, welches der Kulturkreis Kreuzstetten organisiert hat, besucht. Zuerst möchte ich mich bei den Kulturkreismitgliedern unter Führung von Andreas Thomanetz bedanken, dass sie mit großer Leidenschaft daran arbeiten, uns in Kreuzstetten ein hochwertiges Kulturangebot zu bieten. Das Konzert war gut besucht, was für jeden Veranstalter sehr wichtig ist. Das zeigt Interesse und Anerkennung. Es zeigt dem Veranstalter auch, dass sich die Bemühungen gelohnt haben. Und wann hat man schon die Gelegenheit, dass man der Musik einer Gewinnerin der Welt-Trophäe für Akkordeon (also einer Weltmeisterin) lauschen kann?



An dieser Stelle eine Bitte: Kulturveranstaltungen in Kreuzstetten können wir nur halten, wenn sie weiterhin gut besucht werden.

Region um Wolkersdorf
Im September haben wir in der Regionssitzung über die neuen strategischen Ziele (2020) der Region um Wolkersdorf nachgedacht. In der letzten Periode hat sich die Region neben der Erarbeitung der „kleinregionalen Identität“ sehr stark auf „Freizeit & Naherholung“ sowie auf die „Raumentwicklung“ konzentriert. Diese Arbeiten werden natürlich weiter gehen. In den nächsten Jahren wollen wir die Themenfelder „Gesundheit & Soziales“ (wie zum Beispiel die Kinderbetreuung) aber auch die „technische Infrastruktur & Mobilität“ in den Vordergrund stellen. Da wir alle von der Regionalentwicklung einen Nutzen haben wollen/sollen, lade ich alle sehr herzlich dazu ein, sich einzubringen. Bitte geben sie mir oder direkt unserm Regionsbüro eure Ideen und Wünsche bekannt, was die Region für euch tun kann/soll. Näheres könnt ihr auf der Regionsseite (weiter hinten in dieser Zeitschrift) nachlesen.

Jugendheim Niederkreuzstetten
In der letzten Vorstandssitzung der Gemeinde wurde beschlossen, dass die Gemeinde die Anschaffung von Container für ein neues Jugendheim in Niederkreuzstetten finanzieren wird. Ich freue mich für die Jugend, dass jetzt Bewegung hineinkommt.
Das Projekt umzusetzen wird für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Hier bedarf es einer hohen Motivation und viel Energie. Derzeit ist diese bei der Jugend spürbar. Unterstützen wir sie, lassen wir die Jugend ein Teil von uns werden, freuen wir uns über ihren Beitrag am Dorfgeschehen und helfen wir ihnen, wenn es notwendig ist.

Container für das Jugendheim

Nahwärme
Hier komme ich zu einem Thema, wo derzeit scheinbar nur Schattenseiten gesehen werden. Das ist mir unverständlich und es tut mir aus betriebswirtschaftlicher Sicht weh. Warum? Es ist für ein Unternehmen nicht einfach neue Kunden zu werben, wenn der Ruf im Keller ist.
Es tut mir auch aus dem Blickwinkel des Umweltschutzes weh. Wir könnten uns eigentlich glücklich schätzen, dass wir mit diesem Werk Kreuzstetten umweltfreundlicher gemacht haben.
Die Rückmeldungen, welche ich bekomme sind einerseits Verunsicherung bei den derzeitigen Kunden der Nahwärme und Aussagen von wenig informierten Bürgern, welche ihr Wissen mit der Aussage zusammenfassen „war eh zu erwarten,...“
ACHTUNG an alle Kunden der Nahwärme: **Die Nahwärme ist nicht in Konkurs oder insolvent** (zahlungsunfähig)! Das Werk wurde fertiggestellt

und es wird niemand auf die Idee kommen, kein Heizmaterial in den Ofen zu schieben.
JA aber,... Jetzt können sich vielleicht einige erinnern, dass der Herr Bürgermeister in der letzten Gemeindezeitung und in der Presse verkündet hat, dass die Nahwärme ihren Kredit nicht zurückzahlen kann. Und wenn das so ist, dann haftet die Gemeinde im Ausmaß von 1,2 Mio.€. Also die Gemeinde muss zahlen.
Hier muss man jetzt aber noch etwas ergänzen. Vielleicht die wichtigste Information vorweg, die Bank hat kein Interesse, dass sie Geld in Millionenhöhe kurzfristig einfordert (es gibt ja Zinserträge daraus). Diese Frage habe ich beim Verhandlungstermin der Bank direkt gestellt und auch eine klare Antwort bekommen.
Was man noch wissen sollte, die Nahwärme hat in ein größeres Leitungsnetz investiert. Dadurch ist natürlich ein neuer Tilgungsplan notwendig geworden, damit der Kredit zurückgezahlt werden kann.
So, jetzt können wir alle durchatmen und **die Nahwärme von der schönen Seite der Medaille betrachten**:

- In Kreuzstetten kommt aus vielen Schornsteinen kein Rauch mehr heraus.
- Die alten Heizanlagen wurden durch ein CO_2 neutrales Heizsystem ersetzt. Die Natur wird derzeit im Ausmaß von ca. 1.000 Tonnen CO_2 jährlich nicht mehr belastet.
- Damit hat Kreuzstetten einen großen Beitrag zur Verlangsamung des Klimawandels beigetragen.
- Die Rauchgase aus der Nahwärme werden zusätzlich noch gefiltert, wodurch die Feinstaubbelastung der Anlage bei NULL liegt.
- Sollte einmal ein noch umweltfreundlicheres Heizsystem gefunden werden, dann braucht man nur die Kessel austauschen und entlang von 7 km Leitungslänge können sich alle Haushalten daran beteiligen.

Die betriebswirtschaftliche Sicht:

- Die Gemeinde hat eine Infrastruktur im Wert von über 5 Mio. € erhalten.
- Es wurden Fördergelder im Ausmaß von 1,3 Mio. € in unserer Gemeinde investiert.
- Die Nahwärmegesellschaft ist in ihrer ursprünglichen Ergebnisentwicklung **planmäßig** unterwegs.
- Die Nahwärme hat einen **positiven** Nettogeldfluss und kann damit Zinsen und Rückzahlungen tätigen.
- Die Nahwärme hat bei der Bank noch offene Verbindlichkeiten in der Höhe von 2,2 Mio. €. Ziel ist es diese in den nächsten 20 Jahren zurückzuzahlen.
- Die Bank braucht Sicherstellungen für ihr Geld.
- Am 16. Juni 2015 wurde auf Antrag des Bürgermeisters vom Gemeinderat eine Haftungsübernahme der Nahwärme beschlossen.
- Von der Gemeinde sind in die Nahwärme (durch die Beteiligung) bisher 243.750 € geflossen, wobei 235.000 € davon nur entlehnt wurden und wieder zurückfließen sollen.

Und wo ist jetzt die Kehrseite der Medaille?
Eine Gesetzesänderung im Jahr 2015 erlaubt es der Gemeinde nicht mehr über die gesamte Schuldenhöhe zu haften. Daher muss jetzt eine andere Form der Sicherstellung gesucht werden. Die Bank hat dafür bis Mai 2017 Zeit gegeben.

Gemeindehausumbau
Wenn dieser Artikel heraus kommt, sollten laut Plan die neuen Büros im „Gemeindeamt“ bereits bezogen sein und wir sollten alle bereits die Gelegenheit gehabt haben, dass wir die neuen Räumlichkeiten begutachten durften.
Dieses Werk ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit von vier Parteien in einer Arbeitsgruppe, wo alle Beteiligten das Ziel als Inhalt gesehen haben. Das Produkt kann sich sehen lassen.
Ein großes Lob auch an die Gemeindearbeiter, allen voran Wolfgang Gröger, welche in vielen Stunden hier Qualitätsarbeit geleistet haben. Durch die Umsetzung in Eigenregie konnten auch die Kosten stark reduziert werden. Über die Höhe der Gesamtkosten gibt es geteilte Meinungen, wie ich gehört habe.
Wir können auf das neue Gemeindeamt stolz sein.

Ich wünsche allen Gemeindebürgern ein erholsames Weihnachtsfest und dass alle Wünsche für 2017 in Erfüllung gehen.

Für eine Gemeinde, welche
auf die Natur Rücksicht nimmt.
Johannes Freudhofmaier
(VzBGM)